Donnerstag, 9. Februar 2017 | Nr. 33 | AZ 8820 Wädenswil | Fr. 3.50 | www.zrz.ch

Zürichsee-Zeitung

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

Wir schätzen Ihre Liegenschaft und verkaufen sie zum besten Preis!
Bürglipark Immobilien AG / 044 784 55 77
Sonnenrain 2, 8832 Wollerau
www.buerglipark.ch / info@buerglipark.ch
Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft SVIT
Mitglied Schweizerische Maklerkammer SMK
Bürglipark Immobilien

Testverkäufe erfolgreich

In Richterswil wird immer weniger Alkohol an Minderjährige ausgeschenkt. SEITE 3

Freiwilliger Helfer

Der Schönenberger Jakob Steiner ist als «Voluntari» im Einsatz an der Ski-WM. SEITE 5

Regisseur von Welt

Am Samstag ist der Langnauer Filmemacher Jan Gassmann zu Gast an einem Podium. SEITE 2

Neun Zivilschutzanlagen gehen zurück an Gemeinden

ZIVILSCHUTZ Per 1. Januar hat der Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg neun Zivilschutzanlagen an die Gemeinden im Bezirk zurückgegeben. Diese wollen sie aber grösstenteils auch nicht weiter unterhalten und planen deshalb Umnutzungen.

23 Zivilschutzanlagen für die Unterbringung von Zivilschützern übernahm der neu gegründete Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) am 1. Januar 2016. Weil aufgrund der Fusion aber auch die Mannschaftsbestände verkleinert wurden, waren das zu viele. Um eine «qualitative Verbesserung» zu erreichen, wie der ZVZZ in einem Beschluss schreibt, reduzierte er die Anzahl per 1. Januar 2017 auf 14. Die nicht mehr beanspruchten Räume gingen gleichzeitig zurück an die jeweiligen Gemeinden Adliswil, Horgen, Kilchberg, Richterswil, Schönenberg und Wädenswil.

Eine Verpflichtung, diese überzähligen Anlagen weiter zu betreiben, besteht nicht. Um Unterhaltskosten zu sparen – beispielsweise für die Revision der Notstromdieselmotoren –, prüfen einige Gemeinden darum nun eine Umnutzung.

Lager- oder Bandräume

Adliswil zum Beispiel hat bereits ein Gesuch beim Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich eingereicht, um seine betroffene Anlage Zopf an der Zelgstrasse 14 aufzuheben. Danach könnte man sich eine Umnutzung zu einem öffentlichen Schutzraum oder zu privaten oder öffentlichen Lagerräumen vorstellen, wie der Stadtrat in einem Beschluss schreibt. Auch in Wädenswil sollen die beiden Anlagen an der Oberdorfstrasse und an der Speerstrasse anderweitig verwendet werden. «Wir werden zuerst prüfen, ob wir weitere öffentliche Schutzräume brauchen, ansonsten wollen wir die Anlagen umwandeln, beispielsweise in Lagerräume oder Bandräume», sagt Esther Ramirez, stellvertretende Stadtschreiberin von Wädenswil. Gleich tönt es in Richterswil. Auch hier überlegt man sich eine Umnutzung der beiden Anlagen an der Breitenstrasse und der Göldistrasse. In Horgen – hier ist die Anlage an der Speerstrasse betroffen – und in Schönenberg, wo die Anlagen an der Hüttnerstrasse und der Wädenswilerstrasse zurück an die Gemeinden gingen, ist das weitere Vorgehen noch nicht klar. Der Gemeinderat in Horgen muss zuerst noch einen Beschluss fassen, und in Schönenberg wartet man die Abstimmung zur Fusion mit Wädenswil am 21. Mai ab.

Einzig in Kilchberg soll die betroffene Anlage an der Alten Landstrasse 110 auch weiterhin eine Zivilschutzanlage bleiben, wie Gemeindeschreiber Peter Vögeli sagt. *Pascal Münger*

Streit um eine Antenne

RÜSCHLIKON Sunrise möchte an der Alten Landstrasse in der Nähe des Bahnhofs Rüschlikon eine Mobilfunkantenne erstellen. Das Projekt ist bei Anwohnern umstritten und beschäftigt die Juristen seit Jahren. Bisher hat die Baukommission von Rüschlikon das Baugesuch abgelehnt mit der Begründung, es ordne sich nicht in das Ortsbild ein. Nach einem Bundesgerichtsurteil muss sie das Baugesuch nun aber erneut prüfen. Bis ein definitiver Entscheid vorliegt, könnte es noch eine Weile dauern. *dh* SEITE 3

Kampf gegen Steuerausfälle

ADLISWIL In einem Versuch hat das Steueramt in Adliswil vor einem Jahr 20 Personen daran erinnert, dass sie die provisorische Steuerrechnung einzahlen sollen, ansonsten würden ab Ende September des laufenden Jahres Ausgleichszinsen fällig.

Das Resultat war ernüchternd. Nur eine Person ist der Aufforderung nachgekommen. Der Stadtrat startete den Versuch, um ein Mittel gegen Steuerausfälle zu testen. Diese belaufen sich in Adliswil pro Jahr auf rund eine halbe Million Franken. *pme* SEITE 3

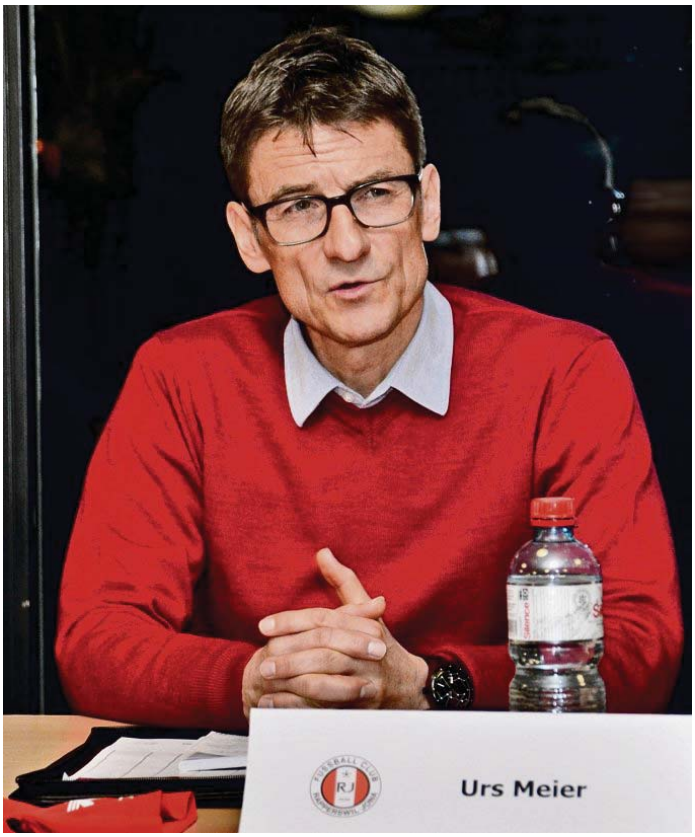
Mehr Gewinn bei Swisscom

BERN Die Swisscom konnte 2016 ihren Reingewinn um 18 Prozent auf 1,6 Milliarden Franken erhöhen. Trotz dieses Erfolges verdiente Firmenchef Urs Schaeppi mit 1,833 Millionen Franken nur 1000 Franken mehr als 2015, wie dem gestern veröffentlichten Geschäftsbericht zu entnehmen ist. Diese kleine Lohnerhöhung mag erstaunen. Allerdings musste der grösste Schweizer Telecomanbieter 2016 beim Umsatz und Cashflow einen Rückgang hinnehmen. Diese Werte spielen bei Schaeppis lohnrelevanten Zielvorgaben ebenfalls eine Rolle, nicht nur der Reingewinn. Trotz der Milliardeneinnahmen setzt der blaue Riese seinen Stellenabbau im laufenden Geschäftsjahr fort. Bis Ende 2017 will die Swisscom in der Schweiz weitere 500 Arbeitsplätze abbauen. Schon 2016 hat das Unternehmen im Inland 600 Stellen gestrichen. *red* SEITEN 22 + 23

Arbeitslose Grenzgänger

TESSIN Die Europäische Union (EU) will den Sozialmissbrauch stärker bekämpfen. Von den EU-Plänen betroffen wären auch die Grenzgänger. Wird ein Grenzgänger arbeitslos, soll künftig jenes Land stärker zur Kasse gebeten werden, in dem dieser zuletzt gearbeitet hat. Für die Schweiz ist das von Bedeutung, weil hier rund 314 000 Grenzgänger arbeiten. *asr* SEITEN 22 + 23

Urs Meier wird FCRJ-Trainer



Ab nächster Saison trainiert Urs Meier die 1. Mannschaft des FC Rapperswil-Jona. Der ehemalige FCZ-Coach stand gestern im Grünfeld den Medien Red und Antwort. FCRJ-Trainer Stefan Flühmann tritt künftig kürzer. *ddu* SEITE 33

Protest gegen Sparpaket

ZÜRICH An der Kantonsschule Stadelhofen in Zürich trafen sich gestern Nachmittag Schülerinnen und Schüler verschiedener Gymnasien, um gegen Sparmassnahmen im Bildungsbereich zu protestieren. «Gemeinsam gegen Kürzungen – kämpfend wie Löwen», stand auf einem ihrer Transparente. Einer Besetzung der Kantonsschule Stadelhofen folgte eine Demonstration durch die Stadt bis zum Sitz der Bildungsdirektion. Die Schülerinnen und Schüler wehren sich mit dieser Aktion vor allem gegen die Massnahmen der Leistungsüberprüfung 2016 (Lü16) des Zürcher Regierungsrates. Darin ist vorgesehen, dass in der Bildung bis ins Jahr 2019 die Ausgaben um insgesamt 67 Millionen Franken gesenkt werden. Lü16 befindet sich derzeit in der Umsetzung, auch im Bildungsbereich sind einzelne Massnahmen mittlerweile realisiert worden. *red* SEITE 19

Kanadier feiern in St. Moritz

SKI ALPIN Der Super-G der Männer an den Weltmeisterschaften in St. Moritz endete mit einer Überraschung. Erik Guay gewann Gold, Bronze errang mit Manuel Osborne-Paradis ein zweiter der starken Kanadier. Der favorisierte Norweger Kjetil Jansrud sicherte sich die Silbermedaille. Die Schweizer gehörten wie die Österreicher zu den Geschlagenen. *red* SEITE 31

WETTER

Heute 1°/3°
Hochnebelartige Restbewölkung.
WETTER SEITE 35

ANZEIGE
CHALET INDIA
Restaurant · Bar · Indische Spezialitäten
Indische Spezialitäten
Einmalig in der Region
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11–14 und 17-24 Uhr
Sa 17-24 Uhr und So 17-23 Uhr
Chalet India, Oberdorfstrasse 51
8810 Horgen, Tel. 044 725 55 44
info@chaletindia.ch www.chaletindia.ch